

Die Entdeckung der „ewigen Nadel“- Neue Hoffnung bei Parkinson

Autor:

Dr. med. Ulrich Werth

Nach meinem Medizin-Studium an der Uni Rostock 1972, arbeitete ich 3 Jahre bei dem Begründer der Neurobiologie , Hansjürgen Matthies, über Plastizität des Gehirns. Während ich den Einfluss von Neuro-Tansmittern auf die Ausbildung bedingter Verknüpfungen im Gehirn untersuchte, zählten meine Kollegen fleißig Synapsen im Hippocampus und stellten fest, dass sich diese nach Lernprozessen vermehren. Die Struktur des Gehirns also veränderlich ist. Es handelt sich beim Gehirn also nicht einfach um eine tote Schaltzentrale bei der die Schaltelemente , die Nervenzellen , nur absterben, sondern um ein sehr lebendiges Organ.



Damals war das Schaf Dolly noch nicht geboren. Aber heute wissen wir seit 15 Jahren (s. Heft 12, 2011, „Gehirn und Geist“ über „Neurogenese“, von Götz und Bertinger), dass auch gehirneigene Stammzellen geboren werden und daraus neue Nervenzellen entstehen.- Das Gehirn ist also noch lebendiger als vorher geglaubt wurde.

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten arbeitete ich als Neurologe und Psychiater . In der Praxis störte mich der ständig steigende Medikamentenkonsum . So kam ich auf die Akupunktur , die damals noch als Hokusfokus angesehen wurde. Als leidenschaftlicher Wissenschaftler trieb ich „das Nadelstechen“ mit einer so großen Besessenheit mit dem Streben ständig die Behandlungserfolge zu verbessern, dass ich eines Tages über 100 Patienten akupunktiert hatte. Im Zuge der vielen Arbeit wünschte ich mir die Patienten möglichst nur einmal krank und dann nur noch gesund bzw. viel gesünder zusehen. Meine Überlegungen sagten: Wenn ich am Ohr Nadeln anbringen könnte, die nicht wieder abfallen und ständig wirken, könnte mein Wunschtraum in Erfüllung gehen.

Eines Tages betrat Frau K. , 55 J., die Praxis. Sie klagte über intensivste Schmerzattacken im Gesicht im Bereich des Trigemiusnerven. Sie hatte bereits an Suizid gedacht. Keiner hatte ihr bis dahin helfen können. Aus meiner Erfahrung half die Ohr-Akupunktur mit den semipermanenten Nadeln besonders , wenn man fest drauf drückte. Nach der Behandlung ließ sich Frau K. drei Wochen nicht mehr sehen und ich machte mir ernsthaft Sorgen. Dann erschien sie mit einem Blumenstrauß und sagte:„Ich bin geheilt.“ Das konnte ich kaum glauben. Ich war skeptisch und suchte die Ursache für „die Wunderheilung“. Ich fühlte an dem korrespondierenden Punkt des N. trigeminus ein Knötchen. Das musste die Nadel sein. Ich dachte wie alle Kollegen zu der Zeit. Fremdkörper müssen entfernt werden und schickte sie zu meinem Kollegen, der die Nadel entfernte. – Zu unserem Unglück traten die Schmerzen nun wieder wie vorher auf . Frau K. wollte sich das Leben nehmen. Ich behandelte und versuchte die Nadel ihrem Wunsch entsprechend wieder unter die Haut zu bekommen, aber es gelang nicht. So bekam sie 30 Sitzungen normale Akupunktur , aber sagte: „ mit der „ewigen Nadel“ war es besser.“- Alles das machte mich sehr nachdenklich.

Vor dem nächsten Patienten wollte ich noch geklärt haben, dass die Nadeln nicht wandern. Alle Untersuchungen wiesen daraufhin, dass keine Nadel in der Ohrmuschel wandert. Also hatte ich jetzt grünes Licht.

Als ein Jahr später Herr S. kam, er hatte davon gehört, und wollte , dass ich seine Parkinson-Krankheit damit behandle . Ich war sehr skeptisch . Er bat mich die kurzen Nadeln unbedingt am korrespondierenden Punkt der

„schwarzen Substanz“(S. nigra) unter die Ohr-Haut zu bringen. Und , wenn ich meine, noch unter andere Punkte des extrapyramidalen Systems. Nun nahm ich einen Zahnstopfer zu Hilfe und erfüllte seinen Wunsch. Nach drei Wochen rief er an: „Wir können die Nadeln wieder raus operieren. Ich glaube das wirkt doch nicht. Vorher fahre ich noch drei Wochen in den Urlaub.“ Als er wiederkam , rief er aufgeregt an: „ es wirkt doch! Ich kann nur noch die Hälfte der Medikamente vertragen .“ Es war im Jahre 2001. Ich erinnere mich noch, wie er nun mit schlenkernden Armen, ganz anders als Parkinson- Patienten sonst, durch die Straße lief. Er hatte „Überbewegungen“. Ein Zeichen dafür, dass er noch zu viel Medikamente nahm.- Es war die Geburtsstunde einer neuen Parkinson-Therapie. Auf dem Weltkongress (ICMART) 2001 in Berlin hielt ich den Vortrag „Die Entdeckung der Implantat-Akupunktur“. Herr S. kam zu meiner Unterstützung mit. Ich wusste bis dahin nicht, dass man es mir ohne Patienten-Beweis nicht glauben würde.

Inzwischen habe ich 5 000 Parkinson-Patienten aus allen Erdteilen , von Kanada bis Südamerika, von Südafrika, von Japan bis Neuseeland mit der inzwischen weiterentwickelten Methode mit Mikroimplantaten aus medizinischem Titan, mit der Einpflanzung mehrerer Implantate pro Punkt für eine stärkere Wirkung und mit mehr Background-Wissen der pathophysiologischen und physiologischen Vorgänge behandelt.- Prof. Augustinus Bader, Uni Leipzig ist davon überzeugt, dass sich in Folge der Dauer-Reizung durch die Implantate im Gehirn mehr Stammzellen bilden. Um das Geheimnis zu lüften , wollen wir Minipigs mit künstlich erzeugten Parkinson so behandeln und dann die Hirnschnitte auf Signalproteine hin und auf die Vermehrung von Stammzellen untersuchen. – Zu gegebener zeit werde ich darüber erneut berichten.

Dr. med. Ulrich Werth

Centro de Medicina Neuro-regenerativa, s.L.

Tel.: +34 963 51 66 80

Fax: +34 963 51 78 75

C/ Isabel la Catolica 8, 34

46004 Valencia

umgehend zu an die o.g. Adresse zu benachrichtigen. Herkömmliche E-Mails sind zudem nicht gegen Zugriff geschützt und können mit und ohne Einfluss von Dritten verloren gehen, verändert oder verfälscht werden. Eine Haftung für die Unversehrtheit von E-Mails oder hieraus entstandene Schäden kann nicht übernommen werden.

Este correo electrónico y, en su caso, cualquier fichero anexo al mismo, contiene información de carácter confidencial exclusivamente dirigida a su destinatario o destinatarios. En caso de no ser usted la persona a la que fuera dirigido este mensaje le rogamos borrar inmediatamente tanto el correo como sus anexos y notificarnos a la dirección arriba indicada. Correos comunes no están protegidos contra acceso, modificaciones ó falsificaciones por ó sin intervención de terceras personas. No podemos aceptar responsabilidad por la integridad de correos electrónicos ni hacernos responsables por daños que pudieran resultar de estas circunstancias.

This e-mail and its attachments are strictly confidential and are intended solely for the attention of the person to whom it is addressed. If you are not the intended recipient of this e-mail, please delete it including its attachments immediately and inform us accordingly at the addresses indicated above. Common e-mails are not protected against access by third persons and therefore might be lost, changed or falsified, with or without any interference by third persons. We cannot accept any responsibility for the integrity of e-mails or for any damages resulting out of these circumstances.